

Rollenspiel, Erarbeitung vorgelagert in der UPP

Beitrag von „Diddibloxxberg“ vom 13. Februar 2018 09:24

Erstmal vielen Dank, ich bin gestern eingeschlafen.

Also kurz: aus technischen Gründen - da mein Noobness-Faktor zu hoch ist, weiß ich nicht recht, wie ich die einzelnen Beiträge zitiere, daher mache ich es manuell.

[Provencaline](#): Da fehlt ja aber dann die Reflexion, die Fachdidaktik sagt, dass die SuS im besten Fall dann über ihren eigenen Lernzuwachs reflektieren; über Reflexionsbögen ist das dann schon möglich. Während des Vorspielens haben die anderen SuS natürlich Aufgaben. Beachtung von Mimik/Gestik, Verwendung der Satzbausteine, Verwendung des Komparativs/Superlativs und Argumentationsgang.

Es geht um ein Pro-Contra Gespräch zwischen Eltern und jungen Erwachsenen. 4 Gruppen à 5 - > geschützter Raum für die, die ihn brauchen, da die Gruppen selbst entscheiden sollen, wie viel aktiv beim Spiel teilnehmen.

[Milk&Sugar](#): Danke für den Anstoß, aber ich bin immer gut gefahren, das zu zeigen, was mir und der Truppe liegt. Mir ist die Prüfungskommi eigentlich egal, obschon das ja eher nach Gusto zerflückt werden könnte, womit ich zu

[@Midnatsol](#) komme: Ich denke auch, dass das das Problem sein könnte und das ist nicht wegzureden. Alternativ bleibe ich in einem ähnlichen Setting, lass aber nach einem informierenden Einstieg, anhand von Identi-Kits, ein kurzes Rollenspiel erarbeiten. 1-2 präsentieren, diese reflektieren und den Rest in die Folgestunde verlagern. Wie begründe ich das Auslagern?

Ich denke, dass ich dann argumentativ das Reflektieren der erbrachten Leistungen höher gewichten muss, als den dann unkommentierten Vortrag aller Gruppen.

Nochmals vielen Dank =)